№ 80. 1831.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 8. April.

Inland.

Berlin den 5. April. Am grünen Donnerstage haben Se. Majestät der König das heilige Abendmahl in der Kapelle des Königlichen Palais aus den Händen des Bischofs Dr. Eylert empfangen.

Se. Majestät der König haben dem Oldenburger See-Lootsen Johann Rabe und den beiden Matrosen Gerhard Deharde und Heinrich Meyer das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Der bisherige Ober-Landesgerichts-Referendarius Overweg ist zum Justizkommissarius bei dem Land- und Stadtgericht zu Iserlohn bestellt worden.

Der Kaiserl. Russische Garde-Rittmeister Buturlin ist als Kourier nach Thorn abgegangen.

Ausland.

Königreich Polen.

Ein Extrablatt zur Warschauer Zeitung vom 4. April berichtet: „Das Resultat der beiden Siege vom 31. März und vom 1. d. M. wird, so viel bis Sonnabend Abend bekannt ist, auf 9000 Gefangene, worunter ein General, 5 Staabs- und 60 Subaltern-Offiziere, einige 20 Kanonen und 5 Fahnen angegeben. — 300 Gefangene aus den altpolnischen Provinzen haben sich aus freien Stükken gemeldet, um in unsere Linien eingereiht zu werden. — Der Kuryer Polski vom 2. d. M. enthält: Der Feind zieht sich immer mehr zurück und wird hitzig verfolgt. Unsere Truppen ruhen keinen Augenblick, um sich nicht den mindesten Vortheil des Sieges entgehen zu lassen. Bei Stojadly, unweit Kaluszyn, leisteten die Russen, von frischen Hülfstruppen verstärkt, einen harten Widerstand, doch nach einem muthigen Angriffe unsererseits verloren sie das Schlachtfeld, und ein Paar Regimenter wurden theils in die Pfanne gehauen, theils gefangen genommen. Die Brigade des Generals Skarzynski bedeckte sich mit Ruhm; wäre nicht ein Pferd unter diesem tapfern Anführer getödtet worden, so würde der General Rosen in unsere Hände gefallen seyn. — Gestern wurden wiederum 1200 bis 1500 Gefangene und mehrere Munitionswagen eingebracht, unter den ersteren befanden sich viele Kavalleristen und auch einige Kosaken.“

Die Warschauer Zeitung vom 5. April enthält Folgendes: „Um 12 Uhr, als eben diese Zeitung ausgegeben werden sollte, erhalten wir folgenden offiziellen Bericht: Hauptquartier Siennica den 4. April. An die National-Regierung. Der Oberbefehlshaber der bewaffneten Kriegsmacht. Ich habe die Ehre der National-Regierung anzuzeigen, daß unsere Vorposten heute vor Boimie stehen, Stoczek, Miastkow und Garwolin in Besitz genommen haben und nach allen Seiten Patrouillen ausgeschickt werden, welche überall Truppen von den Kolonnen des Marschalls Diebitsch gefangen nehmen. Diese Kolonnen hatten sich so eben gegen den Wieprz hin in Bewegung gesetzt, deren Spitzen sich bereits auf jener Seite des Flusses befinden. Bis zu diesem Augenblick hat man den Fürsten Schachoffskoi, Adjudanten des Generals desselben Namens, einen Rittmeister, vier Offiziere, ungefähr 800 Unteroffiziere und Gemeine von verschiedenen Regimentern gefangen genommen, außerdem sind 200 Pferde und mehrere hundert Stück Waffen in unsere Hände gefallen. Auf allen Wegen neh-

men unsere Patrouillen eine Menge Munitionswagen, Gepäck und ansehnliche Transporte Mundvorrath, besonders Zwieback, welche für die Armee des Feldmarschalls Diebitsch bestimmt waren. Jeden Augenblick werden immer mehr Gefangene und Heeresgepäck eingebracht. Am gestrigen Tage hat die 1ste Eskadron des 2ten Jäger-Regiments, von der 2ten Eskadron des 2ten Ulanen-Regiments unterstützt, unter dem Major Loniczkowski, bei Gorzno die Arrieregarde des Feldmarschalls eingeholt, welche von dem Kaiserl. Adjudanten Oberst Read in Person befehligt war. Nur drei Pelotons vom 2ten Jägerregiment griffen diese Arrieregarde an und zersprengten sie sogleich, so daß ein Theil in Gefangenschaft gerieth und der Rest die Flucht ergriff; kaum gelang es dem Obersten Read, zu entkommen. Der General Uminski schlug eine Brücke über die Narew, und ging auf die linke Seite dieses Flusses über. Seine Kavallerie hat schon einige Gefangene von der feindlichen Garde gemacht. Der Kapitain Zalewski führt seit einigen Wochen einen erfolgreichen kleinen Krieg gegen den zahlreichen Feind zwischen dem Bug und der Narew. In den verschiedenen Attaken hat er einige Offiziere und 15 bis 20 Soldaten gefangen genommen." Den glänzenden Sieg vom 31. v. M., heißt es ferner, haben wir den kühnen und wohlberechneten Manövers des Generalissimus zu verdanken, welche so schnell und geheim ausgeführt wurden, daß die Bewohner der Hauptstadt, obgleich dies alles vor ihren Mauern geschah, den Sieg und den Beginn des Kampfes fast in einer Stunde erfuhren. Die Brücke wurde mit Stroh bedeckt, damit das Gerassel der Artillerie den Uebergang nicht verrathe. Es heißt, daß der Sieg noch bedeutender gewesen wäre, wenn die Soldaten ihren Eifer eingehalten hätten; allein sobald dieselben den Feind nur erblickten, stürzten sie mit dem Bajonette auf ihn los. Die Russen zogen sich in Unordnung zurück. Nachmittags versuchten sie anderthalb Meilen von Milosna bei Debe einigen Widerstand zu leisten, doch alle ihre Anstrengungen waren vergebens. Uebrigens hatten sie sich ein sehr bequemes Lager eingerichtet. Die Gefangenen sind meistentheils von der 24. und 25. Division; auch das ganze 95. Regiment gerieth in Gefangenschaft; dasselbe besteht aus lauter alten Soldaten. Das Regiment der Warschauer Söhne empfing hier seine kriegerische Taufe und hielt sich tapfer. Die Posener Schwadronen chargirten mit dem besten Erfolge auf die Infanterie. Am meisten erfreut es uns, daß unser Verlust so gering ist. Der Feldmarschall Diebitsch war bei dieser Niederlage nicht gegenwärtig; er beschäftigte sich gerade mit der Müsterung der angekommenen Garde. Unterm General Skrzynecki wurde ein Pferd verwundet; es wäre zu wünschen, daß der Ober-Befehlshaber sich nicht so sehr dem Kleingewehrfeuer aussetzte. Die Regierungs-Mitglieder Fürst Czartoryski, Barzykowski, wie auch der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Graf Gustav Malachowski, befanden sich mitten im heftigsten Feuer.

Die National-Regierung hat den Kavallerie-General Rozniecki von der Militair-Liste streichen lassen. — Der Reichstag hat aus dem Schatz einen Fonds zur Veranstaltung einer öffentlichen Feier für die bisher gebliebenen Polnischen Helden angewiesen. — Die Gräfin Potocka, aus dem fürstlichen Hause Lubomirska, ist mit Tode abgegangen. Sie war die Wittwe des um Polens Geistesbildung unsterblichen Ministers Stanislaus Potocki. — Laut Privat-Nachrichten machte der Feind am 30. einen Versuch, unweit Pulawy über die Weichsel zu setzen, aber die Abtheilung, welche den Fluß passirt hat, wurde geschlagen. — Unsere Kavallerie machte vorgestern Gefangene bis hart an Siedlec. — In der vorletzten Nacht hat der General Skarzynski 400 Husaren vom Pahlenschen Corps sammt Pferden und Sattelzeug gefangen genommen. — Der erste, aus 3 Stabs- und 39 Subaltern-Offizieren, welche in den letzten Gefechten in Gefangenschaft gerathen sind, bestehende Transport, wurde vorgestern nach der Provinz abgeschickt. — Der Ober-Befehlshaber hat der National-Regierung die Herren Prądzynski und Chrzanowski, Obristen vom General-Quartiermeister-Stabe, zur Beförderung zum Generals-Rang vorgeschlagen. — Die Generale Sierawski und Lagowski, welche auf andern Operations-Punkten kämpfen, sollen leicht verwundet seyn, so daß sie ihr Commando behalten.

Rußland.

St. Petersburg den 26. März. Se. Majestät der Kaiser haben durch ein Allerhöchstes Rescript vom 9. (21.) März den General-Major Baron Dellingshausen, welcher bei der Erstürmung der Stadt Lublin eine Kolonne Dragoner zu Fuß persönlich zum Sturm führte, und eine verschanzte Mühle mit gewaffneter Hand nahm, zum Ritter des St. Annenordens 1ster Klasse ernannt.

Für Auszeichnung in den Gefechten gegen die Polen ist der Ulanen-Oberst v. Anrep zum General-Major befördert worden.

Die bisher in Finnland bestandenen sechs Bataillone Scharfschützen, so wie der zeitherige Divisions-Stab des Finnischen Militairs, sind auf Befehl Sr. Majestät aufgelöst worden.

Einem Allerhöchst bestätigten Vorschlage des Ministers des Innern gemäß, wird zur Sicherstellung gegen die Cholera im Laufe des herannahenden Sommers, eine temporaire medizinische Fakultät, bestehend aus 34 Aerzten, errichtet werden. Von diesen sollen in Astrachan 4, in Orenburg 3, in Saratoff 10, in Nowotscherkask 3, in der Stadt Samara des Simbirskischen Gouvernements 2, in Nischnei-Nowgorod 10 und in der Stadt Rybinsk des Jaroslaffschen Gouvernements 2 ihren Sitz haben. Die Dauer dieser Fakultät hört

mit dem 1. December 1831 auf, wenn während dieses Termins sich kein weiterer Unfall ereignet.

Riga den 16. (28.) März. Es ist hier die Nachricht eingegangen, daß die Bauern in Lithauen in der Gegend von Rossienna, — wo dermalen keine Truppen stehen, — sich empört haben. Einige Ingenieur-Offiziere, die durch einen Zufall davon unterrichtet wurden, sind hier eingetroffen. Der Aufstand soll um sich greifen; allein es fehlt den Bauern am Nothwendigsten zum Angriff wie zur Vertheidigung. Sie haben kein Pulver und eben so wenig einen Offizier als Soldaten; wohl aber befinden sich einige Geistliche unter ihnen und eine Menge Schleichhändler. Bei Kauen haben sie einige Gräuelthaten gegen die Zoll-Beamten ausgeübt. — Von hier aus ist nur eine kleine Abtheilung Truppen hinbeordert worden, die man für hinlänglich hält, das unsinnige Unternehmen zu dämpfen.

Vermischte Nachrichten.

Aus Tilsit wird unterm 30sten v. M. gemeldet: „Am 29. Abends gegen 8 Uhr traf die Russische Gränz-Besatzung nebst den in Georgenburg noch befindlich gewesenen Kaiserlichen Truppen (etwa 200 Mann an Kavallerie und Infanterie) in Schmaleninken ein und setzte sofort ihren Marsch nach Wischwill fort, von wo sie heute oder morgen hier erwartet wird. Wie man vernimmt, haben die Insurgenten bereits Alexandrow, ½ Meile von Georgenburg, in Besitz genommen; in diese letztere Stadt jedoch sind sie, den neuesten Nachrichten aus Schmaleninken vom 29sten zufolge, noch nicht eingezogen."

Nach der Aufnahme der Bevölkerung Schwedens am Schlusse des Jahres 1829 belief sich solche auf 2,864,831 Personen, wovon männlichen Geschlechts 1,380,301, weiblichen 1,484,730.

Theater.

(Eingesandt.)

Posen. — Wir beeilen uns, dem hiesigen Publikum die Nachricht mitzutheilen, daß Herr Vogt heute mit seiner Schauspielergesellschaft hier eintreffen und am Sonntag den 10. d. die Bühne mit dem allgemein beliebten, neuen Lustspiel „Carl XII. auf Rügen" eröffnen wird. Wir wünschen und hoffen, daß Herr Vogt sich eines zahlreichen Zuspruchs zu erfreuen haben werde, da er keine Anstrengungen gescheut hat, um durch seine Leistungen den Forderungen des hiesigen Publikums zu genügen; namentlich hat er in Herrn Schillbach einen gewandten und wackern Bassisten engagirt, und außerdem die hier rühmlichst bekannten Herren Räder, Vater und Sohn, wieder gewonnen. Wir erwähnen nur noch, daß nächstens Auber's höchst interessanter Fra Diabolo zur Aufführung kommen wird.

L. u. P.

Bekanntmachung

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Vertheilung der Nachlaß-Masse der Catharina verwittweten Frau v. Milewska, gebornen Schöps, worüber das abgekürzte Konkurs-Verfahren eingeleitet worden, unter die Gläubiger, welche sich gemeldet und ihre Forderungen nachgewiesen haben, ein Termin auf

den 7ten Mai cur. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Landgerichts-Rath Röscher in unserem Gerichts-Lokale anberaumt worden.

Posen den 10. März 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Die unbekannten Erben des Amtmanns Vincent Woydecki aus Bielejewo, Samterschen Kreises, welcher in dem zur Herrschaft Dobrojewo gehörigen Walde am 20. September 1814 getödtet vorgefunden wurde, werden ad terminum

den 12ten Januar 1832,

vor dem Deputirten Landgerichts-Rath Brückner in unserm Instruktions-Zimmer des Morgens um 10 Uhr vorgeladen, mit der Verwarnung, daß wenn sie sich vor oder in dem Termine, oder schriftlich oder mündlich melden und weitere Anweisung gewärtigen, der Nachlaß als ein herrnloses Gut dem Fiskus zugesprochen werden wird.

Posen den 27. Januar 1831.

Königl. Preußisches Landgericht.

Edictal-Citation.

Folgende Personen, als:

1) der Schneidergeselle Michael Gottlieb Schulz von hier, welcher im Jahre 1804 Posen verlassen und im Jahre 1806 aus Bremen die letzte Nachricht von sich gegeben;
2) George Roll, welcher vor 30 bis 40 Jahren Waldwärter auf den Jerzewer Gütern bei Bonke gewesen, und seitdem verschollen ist;
3) Joseph Nikolaus d'Everon, welcher sich vor etwa 25 Jahren in einem Alter von 18 Jahren von seinem Vater, dem Kolonisten Nikolaus d'Everon, von Buchwalde entfernt hat, in die Dienste des Bernhardiner-Klosters zu Zirke getreten, von da aber weggegangen, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
4) Mathias Tobias, welcher sich vor etwa 60 Jahren als Geselle von hier entfernt und keine Nachricht von sich gegeben hat;
5) Johann Pryba, Sohn der Tuchmacher Anton und Anna Catharina Marianna Prybaschen Eheleute, geboren zu Rogasen, welcher zur ehemaligen Südpreußischen Zeit zum Militair genommen, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
6) Johann Gottlob Schmidt, geboren zu Glogau am 17ten November 1772, welcher im polni-

schen Militair gedient hat und vor etwa 30 Jahren hier als Lazareth-Inspektor gestorben seyn soll, und seitdem vermißt wird;

7) Hypolyt Roch Mazurowicz, geboren zu Posen am 18ten August 1790, Sohn der Sebastian und Franciska Mazurowiczschen Eheleute, welcher im Jahre 1813 zum polnischen Militair gegangen und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;

8) der verabschiedete Wachtmeister Ernst Riegner, welcher seinen letzten Wohnsitz in Guhrau gehabt, und seit 20 Jahren verschollen ist,

so wie deren etwa hinterlassene Erben und Erbnehmer, werden aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte sofort und spätestens bis zu dem auf

den 21sten Juni 1831 Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Landgerichts-Assessor von Beyer in unserem Gerichtsschlosse angesetzten Termine Nachricht zu geben, widrigenfalls auf ihre Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Posen am 18. Juli 1830.

Königl. Preuß. Landgericht.

Verpachtung.

Die im Regierungsbezirk Marienwerder, Flatower Kreises belegenen, zur Herrschaft Krojanke gehörigen, im Jahr 1823 speziell separirten Vorwerke Buntowo und Podrusen, sollen von Johannis 1831 ab auf 6 oder 12 Jahre, mit komplettem Inventario, verpachtet werden.

Das Vorwerk Buntowo besitzt an Acker: Gersten-Land 1ster Klasse 177 Morg. 169 □R., dito 2ter Klasse 492 M. 57 □R.; Hafer-Land 195 M. 53 □R.; 3jähriges Roggen-Land 65 M. 163 □R., 6jähriges dito 105 M. 107 □R., 9jähriges dito 92 M. 171 □R.; überhaupt 1100 Morgen Acker. An Wiesen 395 M. 152 □R. An privativer Weide 65 M. 56 □R. und circa 6000 Morgen Communal-Wald-Weide.

Das Vorwerk Podrusen hat an Acker: Gersten-Land 1ster Klasse 550 M 120 □R., dito 2ter Klasse 230 M. 136 □R.; Hafer-Land 160 M. 2 □R.; 3jähriges Roggen-Land 89 M. 77 □R., 6jähriges dito 51 M. 175 □R., 9jähriges dito 25 M. 104 □R.; gerodetes neues Land 98 M.; überhaupt 1206 M. Acker. An Wiesen 584 Morgen. An privativer Hütung 149 Morgen und Communal-Wald-Weide circa 6000 Morgen.

Beide Vorwerke sind im Jahr 1825 in Schlägen gelegt. Die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude sind von Grund aus neu erbaut und bequem eingerichtet. Das erstere hat eine feine Schäferei von 1000, das letztere eine dergleichen von 800 Schaafen.

Pachtlustige erfahren die nähern Bedingungen in Krojanke bei der General-Administration selbst und in Berlin in dem Geschäfts-Bureau des Königl. Justizraths Herrn Ludolf.

Krojanke bei Schneidemühl in Westpreußen den 18. März 1831.

Bartels,
General-Administrator.

Wohnungs-Anzeige.

Im Rillschen Hause No. 98. auf der Fischerei ist eine Wohnung, aus 1 Saale, 5 Stuben, Küche, Keller, Boden, Stallung und Wagen-Remise bestehend, von Johanni d. J. ab, zu vermiethen.

Börse von Berlin.

Den 5. April 1831.	Zins-Fuſs.	Preuſs. Cour. Briefe	Preuſs. Cour. Geld.
Staats - Schuldscheine	4	83¾	83¼
Preuss. Engl. Anleihe 1818	5	97¼	—
Preuss. Engl. Anleihe 1822	5	94¾	—
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	75½	75
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	83	—
Neum. Inter. Scheine dto.	4	83	—
Berliner Stadt-Obligationen	4	86	—
Königsberger dito	4	84	—
Elbinger dito	4½	—	—
Danz. dito v. in T.	—	35½	—
Westpreussische Pfandbriefe	4	89¼	—
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	—	89¼
Ostpreussische dito	4	94	—
Pommersche dito	4	—	102⅞
Kur- und Neumärkische dito	4	—	102¾
Schlesische dito	4	103	—
Rückstands-Coup. d. Kur- u. Neumark	—	54	—
Zins-Scheine der Kur- und Neumark	—	55	—
Holl. vollw. Ducaten	—	—	18
Neue dito	—	—	20½
Friedrichsd'or	—	13⅜	12⅞
Disconto	—	3½	4½
Posen den 7. April 1831.			
Posener Stadt-Obligationen	4	90	—

Getreide-Marktpreise von Posen, den 6. April 1831.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rtl.	von Sgr.	von Pf.	bis Rtl.	bis Sgr.	bis Pf.
Weizen	2	17	6	2	22	6
Roggen	1	17	6	1	20	—
Gerste	1	2	6	1	5	—
Hafer	—	27	6	1	—	—
Buchweizen	1	10	—	1	15	—
Erbsen	1	15	—	1	17	6
Kartoffeln	—	20	—	—	25	—
Heu 1 Ctr. 110 U. Prß.	—	22	6	—	25	—
Stroh 1 Schock, à 1200 U. Preuß.	4	—	—	4	10	—
Butter 1 Garnietz oder 8 U. Preuß.	2	—	—	2	5	—